



Martin Weitzmann versteht es, die Kinder mit Geschichten, Märchen und Liedern zu begeistern. • Foto: Dejo

Wenn „Willi Wirsing“ auf „Benno Boskop“ trifft

„Woche des Buches“ an der Wallschule / Martin Weitzmann liest und singt

Von Joachim Decker

WILDESHAUSEN • Wer bisher vielleicht noch etwas verschlafen oder unaufmerksam war, der ist jetzt hellwach, denn es ertönt der „Fliegenrock“. Und dafür sind alle Drittklässler aufgefordert, den Takt durch Trampeln mit den Füßen und Klatschen vorzugeben. Frei nach dem Rock-Klassiker „We will rock you“.

Im Rahmen der „Woche des Buches“ ist der ausgebildete Erzähler Martin Weitzmann in die Wildeshauser Wallschule gekommen, um mit den Kindern auf eine „Erzähl- und Lese-Reise“ zu gehen. Und von der ersten Mi-

nute an, gelernt ist eben gelernt, versteht er es meisterhaft, die Mädchen und Jungen mitzunehmen, sie kleben förmlich an seinen Lippen und warten auf den nächsten lustigen Spruch.

Mit den Drittklässlern steht das Buch „Willi Wirsing“ von Knister auf dem Programm. Es geht auf die Reise, um verschiedene Fliegen zu verfolgen, denn von denen handelt das Buch. Aber nur vorlesen wäre zu eintönig, immer wieder werden die Schüler eingebunden, sollen Fragen beantworten oder mitsingen. Doch keiner kann sagen, wo wohl die Fliege „Benno Boskop“ lebt, während

„Willi Wirsing“ in einem Wirsingkohl zur Welt gekommen ist. Einen Apfel namens Boskop aber kennen die Kinder nicht. Für sie wird es wieder lustig, als sich „Willi“ zunächst auf die Nase der Obst- und Gemüsehändlerin setzt und dann eben in die Apfelkiste zu „Benno“ fällt. Aber der ist ebenso hart und manchmal sauer wie der Apfel, der ihm den Namen gibt.

Aber da sind auch noch „Tine Mandarine“, die Freundin von „Willi“, und „Max Majo“, die echt fette Fliege, die „Willi“ bei seinem Abenteuer begleiten.

„Ja“, sagt Weitzmann, „früher gab es noch kein

Fernsehen, Internet oder Handy, da haben sich die Leute so zusammengesetzt wie wir jetzt und sich Geschichten erzählt.“ Eine Aussage, die viele der Kinder kaum glauben können.

„Unser Ziel ist es, die Mädchen und Jungen durch diese Aktion noch mehr ans Lesen zu bringen“, sagt Schulleiterin Roswitha R Emmert, die froh ist, dass Weitzmann an drei Tagen in die Schule kommt: „Ein Dank gilt auch den Eltern, die mit ihrem Kostenbeitrag dafür gesorgt haben, dass wir Martin Weitzmann verpflichten konnten. Denn ein Profi ist nicht umsonst zu haben.“